

Im Gönhardwald rund ums «Hexenhüsli» in der Nähe der KEBA fand ein etwas speziellerer Sturnus-Anlass zum «Festival der Natur» statt. Fünf Posten zu unterschiedlichen Themen brachten den Kindern Waldvögel und ihren Lebensraum näher. Der Posten zu Federn und Färbung erklärte, wie die unterschiedlichen Gefiederfarben der Vögel zustande kommen und warum manche Vögel auffällig gefärbt, andere aber gut getarnt sind. Beim Ausmalen von Vorlagen konnten die Färbungsmerkmale vertieft studiert werden. An einem Posten zum Thema Totholz wurden die verschiedenen Bewohner von Höhlenbäumen vorgestellt, wie zum Beispiel Specht, Meise, Kleiber, Fledermäuse und Insekten. Beim nächsten Posten gab es unterschiedliche Nest-Präparate von Höhlenbrütern wie Blaumeise und Trauerschnäpper und von Offenbrütern wie Buchfink und Amsel zu begutachten. Gleich in der Tanne nebenan hatte ein Zaunkönig-Männchen zwei unbewohnte Spielnester gebaut, welche die Kinder von ganz Nahe bestaunen durften. Durch aufmerksames Beobachten entdeckten wir sogar den Nistplatz einer Singdrossel, die noch mit dem Bau ihres Nestes beschäftigt war. Ein weiterer Posten stellte das Efeu näher vor. Diese Pflanze liefert den Vögeln im Frühling Beeren als Nahrung und Deckung für den Nestbau. Im Herbst ernähren sich viele Insekten vom Nektar der Efeublüten. Beim letzten Posten galt es still zu lauschen und die Gesänge von Buchfink, Kohlmeise und Zilpzalp zu unterscheiden. Den Merkspruch zum Ruf der Ringeltaube «Hols Suurchruut Gudrun» wird wohl keiner so schnell vergessen. Zum Znüni gab es leckeren Zopf mit Schoggieli und als Belohnung für das Ausfüllen eines Quiz zu den Posten durften alle Kinder ein Heftli zum Thema Federn, Eier oder Vogelkinder aussuchen.



Bild 1: Horchen und Vogelstimmen erkennen am Posten 5.



Bild 2: Spielnest von einem Zaunkönig-Männchen.